



**Ich will den Herrn loben, solange ich
lebe, meinem Gott singen und spielen,
solange ich da bin.**

Psalm 146,2

Am 25.10.2025 holte Gott unsere
Schwester Eugenia (Adriana) Binz
aus der deutschen Provinz (1943-2025)
heim in seinen ewigen Frieden.

Sr. Eugenia wurde am 26.03.1943 in Losheim (Kreis Merzig), Diözese Trier, als Tochter der Eheleute Wilhelm Peter Binz und seiner Ehefrau Helene geboren. Sie hatte vier Brüder und eine Schwester. Schon sehr früh verspürte sie den Ruf in unsere salvatorianische Gemeinschaft einzutreten. Der 16.4.1958 ist ihr Eintrittstag in Horrem. Am 15.8.1961 begann sie ihr Noviziat. Sie erhielt den Namen Sr. Eugenia und legte am 16.8.1963 ihre erste Profess und am 15.8.1968 ihre Profess auf Lebenszeit ab.

Von 1963 bis 1966 war sie in der Paramentenstickerei in Horrem eingesetzt. In dieser Zeit wurde ihr musikalisches Talent durch das Erlernen verschiedener Musikinstrumente gefördert. Von 1966 bis 1968 war sie vorübergehend in Urft als Hilfe in der Erziehung eingesetzt.

Von 1968 – 1969 absolvierte sie von Horrem aus eine Ausbildung als Werklehrerin und war danach wieder in Urft als Werklehrerin und Organistin tätig.

1981 kam sie zurück nach Horrem und übernahm dort als Lehrerin in der Mädchen Realschule „Mater Salvatoris“ das Fach „Textiles Gestalten“. Diese Tätigkeit übte sie gerne und mit großem Engagement bis 2008 aus. Bis zu ihrem Tod war sie ebenfalls in der Gemeinschaft Organistin und Chorleiterin. Sie war auch immer bereit, in der Kommunität Verantwortung zu übernehmen und somit wurden ihr immer wieder von 1993 bis 2025 die Aufgaben als Assistentin der Hausleitung übertragen.

Sr. Eugenia war eine ruhige, ausgeglichene in sich ruhende Persönlichkeit. Sie war sehr gerne Werklehrerin und hat sich nach ihrer Pensionierung weiterhin beschäftigt mit kleinen Bastel- und Handarbeiten, sowie mit Stick-, Näh- und Laubsägearbeiten. Sie versah auch weiterhin den Dienst der Sakristanin für Schulgottesdienste. Für viele Jubiläen und Feste gestaltete sie kunstvoll in liebevoller Sorgfalt Kerzen. In ihrer ruhigen und ausgeglichenen Art war sie ein gewisser Ruhepol für die Gemeinschaft. Sorgfältig bereitete sie Gottesdienste vor und sorgte für den Blumenschmuck in der Kapelle und im Refektorium.

Ihre Stärke im Praktischen zeigte sich besonders auch nach dem Verkauf des großen Provinzhauses und Klosters beim Umzug der Gemeinschaft in das viel kleinere ehemalige Bildungshaus, dem Haus der Begegnung. Mit Kreativität und Sorgfalt gestaltete sie die neuen Lebensräume der Gemeinschaft mit.

Musik war ihr immer ein wichtiger Lebensinhalt. Dies zeigt auch der von ihr gewählte 2. Vers aus dem Psalm 146, den sie uns als Wunsch für ihre Todesnachricht schriftlich hinterlassen hat: **„Ich will den Herrn loben, solange ich lebe, meinem Gott singen und spielen, solange ich da bin.“**

Im Frühjahr 2025 erhielt sie eine Krebsdiagnose und musste sich einer Operation unterziehen, von der sie sich relativ gut erholte. Sie setzte sich weiter verantwortungsbewusst als Mitglied der Leitung der Kommunität ein. Überraschend ereilten sie am 22.10.2025 mehrere Schlaganfälle, von denen sie sich trotz sofortiger Hilfsmaßnahmen nicht mehr erholte. Sie verstarb in der Nacht vom 24. auf den 25. Oktober in der Universitätsklinik in Köln.

Sr. Eugenia hat am 30. 10. 2025 ihre letzte Ruhestätte auf dem Schwestern-Friedhof in Kerpen-Horrem gefunden. Wir, viele Mitschwestern, ihr letzter Bruder mit einigen weiteren Angehörigen, sowie Mitarbeiterinnen des Klosters und ehemalige Kollegen und Kolleginnen aus der Schule und der Pfarrgemeinde gaben ihr das letzte Geleit. Anschließend haben wir die Eucharistiefeier in der kath. Pfarrkirche Christus König, in Horrem gefeiert. Es war eine große Dankbarkeit für ihr gelebtes Leben, aber auch eine große Traurigkeit zu spüren.

Wir danken Gott, dass wir mit unserer Mitschwester Sr. Eugenia Leben, Gebet und Wirken teilen durften und vertrauen darauf, dass sie nun die Erfüllung ihres Lebens gefunden hat.

R.I.P.